

17. Folge Krensdorf

Auf halber Strecke zwischen Eisenstadt und Mattersburg landen wir in dem beschaulichen Krensdorf, wo das Dorfleben no na ned Programm ist. Das die 630 Menschen, die hier leben durchaus der Landwirtschaft nachgehen ist nachvollziehbar, sind doch 80% der Gemeindefläche landwirtschaftlich genutzt. Bei etlichen dieser Felder kommt man auch entlang der Sportplatzgasse vorbei, die seines Zeichens bis in die Ortsmitte führt und eine der längsten Gassen des Ortes ist. Lange, aber hoffentlich nicht ganz vorbei ist es mit dem Sportverein Krensdorf, der nach einem zehnten Platz in der Saison 2000/01 eine Ruhepause einlegte und sich für die kommenden Meisterschaft nicht anmeldete. Leider wurde daraus ein bis heute andauernder Zustand. Derweil waren die Krensdorfer durchaus erfolgreich, immerhin spielten sie 1991/92 gemeinsam mit dem SC Eisenstadt oder SV Mattersburg in der Landesliga und zogen damals selbstredend die Massen auf den hiesigen Platz! Von der langen Spielpause merkte man dem Sportplatz beim Lokalausgang nichts an. Der 1951 errichtete Platz wurde 1955 mit zwar kleinen, aber damals ausreichenden Kabinen ergänzt. Die Anlage empfing uns in gepflegten Zustand, wovon man sich speziell auf den schattigen Plätzen hinter dem straßenseitigen Tor überzeugen kann. Einzig auf dem Trainingsplatz, der vom Tennisclub eingegrenzt wird, fehlen die Tornetze. Ansonst macht alles den Eindruck, als ob es hier bald wieder losgeht. Auch ein Strafraum wurde mittels Absperrband eingezäunt, was auf regelmäßige Pflege schließen läßt. Vielleicht hängt die in Schuss gehaltenen Anlage auch damit zusammen, dass sich im Dorf jüngst eine Hobby Mannschaft gegründet hat. Die Hoffnung lebt also noch in Krensdorf. Und wer weiß, vielleicht finden hier statt SPÖ-Parteiveranstaltungen bald wieder Fußballspiele statt, um den Platz wieder seiner Bestimmung wegen zu nutzen.

Quellen:

Der Fußballsport im Burgenland